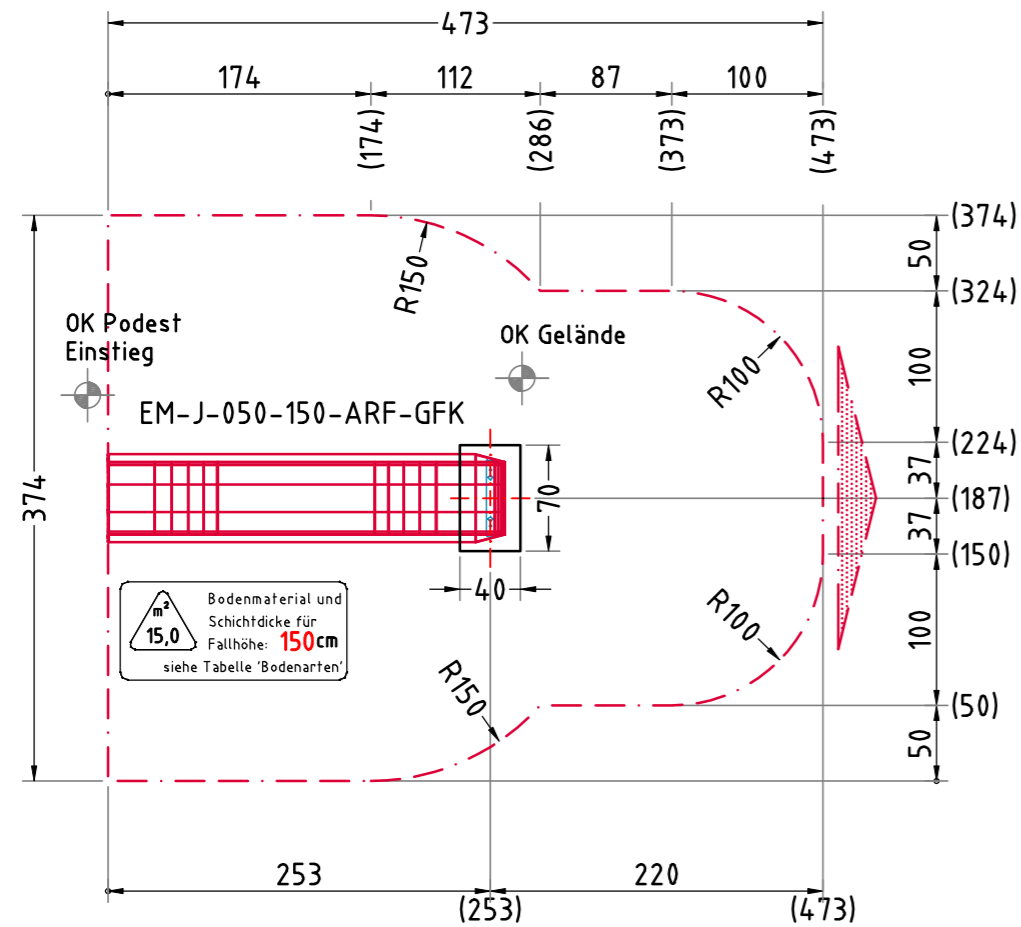
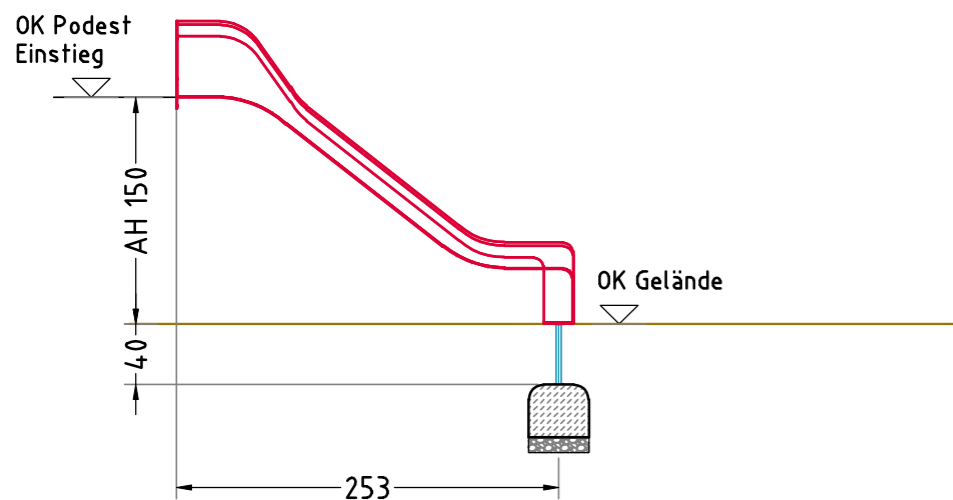


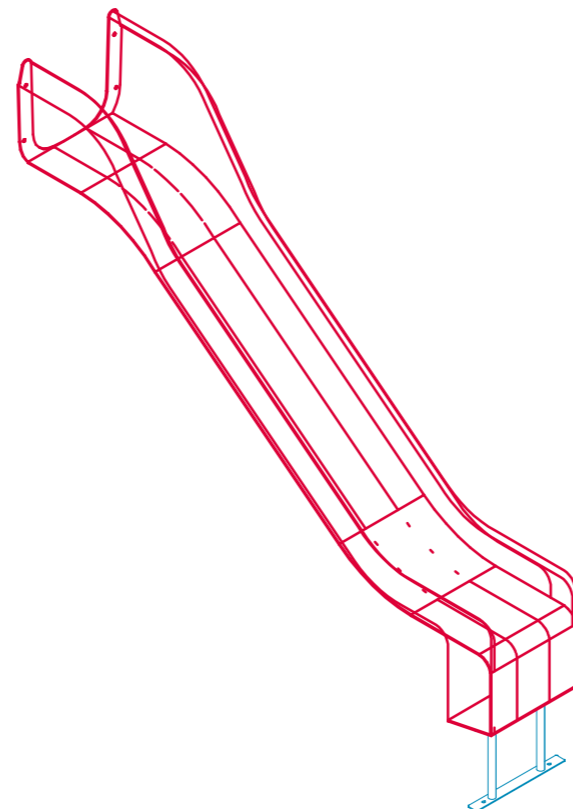
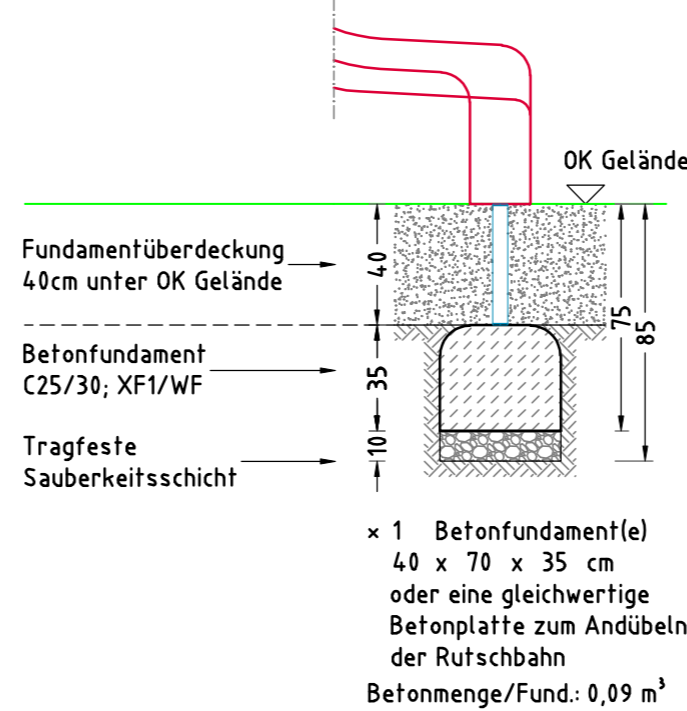
# Aufprallfläche, Fundamentplan M 1:50



Geländeschnitt M 1:50



# FUNDAMENTSCHNITT(E) M 1:25



## RUTSCHBAHN

- seitliche Aufprallfläche entsprechend Fallhöhe. Grundsätzlich muss eine Aufprallfläche über eine Breite von mindestens 100 cm seitlich zum Auslaufteil und mindestens 200 cm über das Ende des Auslaufteils hinaus vorhanden sein
- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzustellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

## HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

## GEFAHRENSTELLEN

- das Gerät muss im Anschlussbereich des Anbauteils auf Fangstellen nach DIN EN 1176 geprüft werden
- die Standsicherheit und Stabilität der bestehenden Anlage muss gewährleistet sein

## HANGRUTSCHBAHN

- Rutschteil der Rutschbahn muss weitgehend der Neigung des Hanges folgen (Freie Fallhöhe < 60 cm)

## AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- ist durch gestrichelte Linien dargestellt
- Mindestlänge von 150 cm um das Spielgerät
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Wippen, Karussells, usw.) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

## GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

## TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	15,0	-
Rasen	15,0	-
loser Fallschutz 30cm	-	15,0
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-

Anbaurutschbahn GFK für Flanschplatte <b>EM-J-050-150-G3-FR1G1</b>		Auftraggeber: -		AB/AG-Nr.:	
x = Platzhalter, _ = "oder"		Beschreibung:		bvn:	
Planinhalt: F(1) - Fundamentplan	Formal: DIN A3	Maßstab: 1: 25, 50	Maßeinheit: cm	Blatt: F 1 / 1	
Werkstoff/Behandlung:		Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Zeichner: M. Göttberger	Datum: 03.06.2016				
Geprüft: Peter Zacherl	Datum: 03.06.2016				
Index: 001	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwertet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.				
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com					